

Ⓩ Soeben erscheint:

Landwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für Brandenburg 1915

herausgegeben von Dr. W. Graefshke, Geschäftsführer an der Landwirtschaftskammer.

Mit Beiträgen von: Privatdozent Dr. Augustin, Tierzuchtdirektor de la Barre, Dr. Georgs, Dr. Berlog usw.

Landwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für Hannover 1915. /

Mit Beiträgen von: Landesökonomierat Johansen, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer, Geschäftsführer Dr. Christoph, Dr. Cramer, Ackerbaudirektor Brandt, Viehzuchtdirektor Sollkoffer usw.

Landwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für Sachsen 1915. //

Mit Beiträgen von: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wohltmann, Universitätsprofessor Holdefleiß, Igl. Baurat Mirau, Dozent an der Landwirtschaftlichen Hochschule Halle a. S. usw.

Landwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für Schlesien 1915. //

Mit Beiträgen von: Ökonomierat Dr. Lothar Meyer, J. Charbonnier, W. Lübbert, F. Wunderlich, Dr. Christoph usw.

Landwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für Pommern 1915. /

Mit Beiträgen von: Geh. Regierungsrat Dr. Seydel, Gartenbaulehrer W. Pfeil, K. Karbe, Paul Lübbert, Ökonomierat Dr. Lothar Meyer usw.

— Jeder Kalender M. —.50 ordinär, M. —.30 bar. —

7/8 Exemplare auch gemischt. Wir können nur fest liefern.

Herbert S. Loesdau / Verlagsbuchhandlung / Berlin.

Tagebuchblätter eines Dahergebliebenen von Ludwig Jacobskötter

Ⓩ Herr Hermann Seippel-Hamburg schreibt mir:

„Aus meinem Telegramm haben Sie bereits gesehen, wie ich die Jacobskötterschen Tagebuchblätter einschätze. Ich habe heute morgen mit der Lektüre begonnen, und als ich die ersten Seiten gelesen hatte, wurde mir klar, daß hier ein tief empfindender Mensch das Wort nahm und den Gedanken, Hoffnungen und Wünschen, wie sie jetzt in allen „Dahergebliebenen“ sich regen, einen wahrhaft schönen Ausdruck gab. Um nun dem Werke die verdiente große Verbreitung zu verschaffen, habe ich meine gute Meinung so gleich in die Tat umgesetzt. Hoffentlich haben Sie **meine telegraphische Bestellung auf 100 Exemplare fest und 50 Exemplare bedingt** schon ausgeführt. Vivant sequentes!“

Der Rezensent einer großen Tageszeitung, der gleichzeitig Oberlehrer an einer höheren Staatsschule ist, schreibt mir:

„Abriens gehe ich mit dem Gedanken um, das Buch in einer Sekunda im Deutschen Unterricht zu lesen. Würde ich 25—30 Exemplare etwas billiger bekommen können?“ (Bezüglich Erledigung dieser Frage habe ich gebeten, sich mit seinem Sortimenters ins Benehmen zu setzen.)

Jeder Dahergebliebene nimmt das Buch mit

Gustav Schloesmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick), Leipzig